

Zu beachten ist weiterhin die Beschreibung der Stadt Chemnitz durch C. W. Zöllner.<sup>17</sup> Eine Reihe von Hinweisen, allerdings meist zu den anders gelagerten Verhältnissen der Lausitzen und Schlesiens, enthält auch das schon genannte Buch von Aubin-Kunze.<sup>18</sup> Schulze<sup>19</sup> wies in seinem für die frühe Sozialgeschichte Ostmitteldeutschlands bedeutenden Buch auf die Schwierigkeiten hin, die einer Erforschung des ländlichen Gewerbes durch die Zerstreutheit des Materials bereitet werden.<sup>20</sup> W. Görlitz<sup>21</sup> hat die Streitigkeiten zwischen Stadt und Land in einem besonderen Abschnitt behandelt, der eine Fülle von Material bringt, allerdings in den meisten Fällen zu Fragen der Brau- und Schankrechte des Landes. Für Altenburg sind diese Fragen ebenfalls in stadtgeschichtlichen Arbeiten behandelt worden, in früheren Veröffentlichungen von E. v. Braun<sup>22</sup> und W. Zeidler<sup>23</sup>, neuerdings in umfassender, die zehn Städte des Herzogtums Sachsen-Altenburg behandelnder Darstellung der Rechts- und Verfassungsverhältnisse durch Hans Patze.<sup>24</sup> Patze hat die Geschichte dieser Städte bis zum Beginn des 19. Jh. fortgesetzt und damit für den sonst zumeist vernachlässigten Zeitraum vom 15. Jh. an das Material bereitgestellt. Probleme des Stadt-Land-Verhältnisses sind darin eingehend behandelt, und der Quellenanhang bietet den Ansatz für eine genauere Erforschung der gewerblichen Produktion der Übergangszeit. Damit haben wir die bemerkenswerten Vorarbeiten zur ländlichen Gewerbegeschichte Sachsens erwähnt; was darüber hinaus aus Ortsgeschichten und Zeitschriften entnommen wurde, wird im Verlaufe der Darstellung noch angeführt.

Die Grundlage für die Arbeit boten jedoch die im Landeshauptarchiv in Dresden durchgesehenen Akten; erst dadurch konnte eine über das bisher Bekannte hinausgehende und einen größeren Zeitraum umfassende Darstellung gegeben werden.

Dabei erwachsen drei Aufgaben, die in drei Kapiteln dieser Arbeit ihren Niederschlag gefunden haben. Es mußten der Umfang und die Ausbreitung der ländlichen Leinenproduktion dargelegt werden. Die Produktionsverhältnisse der auf dem Lande im Gewerbe tätigen Produzenten mußten untersucht und in den Zusammen-

<sup>17</sup> Zöllner, Carl Wilhelm, Geschichte der Fabrik- und Handelsstadt Chemnitz von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Chemnitz 1888, S. 37 ff.

<sup>18</sup> Vgl. Aubin-Kunze, Leinenerzeugung, a.a.O., S. 9.

<sup>19</sup> Schulze, Otto Eduard, Die Kolonisierung und Germanisierung der Gebiete zwischen Saale und Elbe. Leipzig 1896, S. 230 Anm. 2.

<sup>20</sup> Er gibt (ebenda S. 232 Anm. 4) den Hinweis auf ein Verzeichnis der Dorfweber der Chemnitzer Gegend, das infolge Kriegsauslagerungen des Sächsischen Landeshauptarchivs jahrelang nicht benutzbar war, seit einiger Zeit aber wieder zur Verfügung steht; ich werde darauf an geeigneter Stelle zurückkommen.

<sup>21</sup> Görlitz, Woldemar, Staat und Stände unter den Herzögen Albrecht und Georg. In: Sächsische Landtagsakten, Bd. I, 1928, S. 211 ff.

<sup>22</sup> Braun, E. v., Die Stadt Altenburg in den Jahren 1350 bis 1525. Altenburg 1872; derselbe, Erinnerungsblätter aus der Geschichte Altenburgs in den Jahren 1525 bis 1826. Altenburg 1876, S. 491 ff.

<sup>23</sup> Zeidler, Walther, Das Zunftwesen der Stadt Altenburg. Phil. Diss., Halle 1901, S. 20 f.

<sup>24</sup> Patze, Hans, Recht und Verfassung thüringischer Städte. Weimar 1955; vgl. dazu Unger, Manfred, in: „Zeitschrift für Geschichtswissenschaft“, VI. Jg. 6, 1316 ff. (1956).